

Beweggründe für den Modellbahner

Bei mir beginnt diese Geschichte mit der Ankündigung von ROCO, die in Rapperswil stationierte Ae 3/6¹ 10664 als Modell herauszubringen. Somit kann man vorbildgerechte historische Züge der heutigen Zeit auf der Modellanlage verkehren lassen. Einfache Züge lassen sich ohne grossen Aufwand vorbildgerecht nachbilden. Möchte man hingegen alle Fahrzeuge der Railvetica im Modell haben, wird der Aufwand entsprechend grösser. Die beiden Varianten möchte ich hier aufzeigen und ein paar Anregungen für Anfänger, aber auch geübtere Modellbauer geben.

Einfache Variante

Das Wichtigste für den Anfang sind Pläne und Fotos. Diese findet man sehr schnell auf der Homepage der Railvetica (www.railvetica.ch). Die verschiedenen Projektab-schnitte werden hier dargestellt und erklärt.

Ich beginne, wie der Verein, mit der Herichtung eines AB- und eines B-Wagens. Als Basismodell dienen die beiden Fleischmann-Wagen mit den Artikelnummern 5138 und 5139. Für den ersten Schritt verwende ich den Druck- und Lackentferner von LUX-Modellbau. Auf dem Wagen decke ich die Anschriften ab, die ich erhalten will. Beim

Zweitklasswagen sind dies die Klassenbezeichnungen samt der Anschrift «Raucher» und «Nichtraucher». Beim AB sind es lediglich die Klassenbezeichnungen. Ebenfalls decke ich die oberste Zeile der Schrift SBB-FFS und SBB-CFF ab. Alles Übrige, also die Computernummer und die Routentafel, entferne ich vorsichtig mit dieser Flüssigkeit. Anschliessend wasche ich das Ganze mit einem feuchten Lappen ab. Mit Sanding Spong von Tamiya kann man allenfalls noch ganz leicht schleifen. Nun streiche ich die untere Wagenhälfte mit einem weichen Laspurpels und grüner Farbe. Ich verwende dabei immer die Mischfarbe «SBB grün alt» vom Modellbaustudio Born, die perfekt zur Farbe des Fleischmann-Wagens passt. Auf dem PC erstelle ich die neuen Wagennummern AB 4126 und B 8112 in Dunkelgelb (Arial bold, 5 mm) auf dunkelgrünem Hintergrund. Diese drucke ich auf Etikettenpapier aus und befestige sie auf dem Wagen. Darüber kommt zur Befestigung eine dünne Schicht matten Klarlack. Man braucht also dafür keine Spritzanlage. Je nach Geschmack kann das Modell noch beleuchtet und/oder mit Figuren bestückt werden. Da die Wagen beim Vorbild sehr gut gereinigt sind, erübrigt sich ein Altern. Nun kann man bereits ein erstes, äus-

serst vorbildgerechtes historisches Züglein auf die Reise schicken. Als Loks kommen die erwähnte Ae 3/6¹ 10664, aber auch eine grüne Re 4/4¹ 10044 (z.B. von HAG, Art.-Nr. 22014-31) oder auch die Be 6/8^{III} 13302 (z.B. von Märklin, Art.-Nr. 3300) infrage. Aber wie die Vorbildbilder zeigen, können auch andere Triebfahrzeuge verwendet werden.

Anspruchsvollere Variante

Die Umsetzung des nächsten Fahrzeugs, Railvetica nennt es Teilprojekt 2 oder Umbau des AB 4212 zu einem Gesellschaftswagen, ist bereits etwas aufwendiger. Einerseits kann man sich nicht einfach eines herkömmlichen Wagenmodells bedienen, und andererseits ist die Inneneinrichtung eine Herausforderung. Doch der Reihe nach. Als Basismodell wähle ich erneut einen Fleischmann-AB mit der Artikelnummer 5139. Der AB 4212 ist im Vorbild eine kürzere Variante der Umbauwagen. Ich zerlege das Modell vorerst in seine Einzelteile. Beim Wagenkasten entferne ich mit zwei Schnitten im Bereich des Zweitklass-

Heute ist die historische Ae 3/6¹ 10664 mit den beiden Umbauwagen AB 4126 und B 8102 im Toggenburg unterwegs.

